

Gemeinde Kirchheim b. München

Sitzungsniederschrift

Gremium:

Hauptausschuss

Sitzung am:

15.06.2021

Sitzungsort:

**Mensa der Grund- und
Mittelschule Kirchheim**

Sitzungsdauer: (von/bis)

19:00 Uhr / 19:36 Uhr

☒ X

Öffentliche
Sitzung

☒ X

Es folgt eine nichtöffentliche
Sitzung

☐

Nichtöffentliche
Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Seiten 122 bis 135,
die Bestandteil dieses Protokolls sind.


Stephan Keck
Zweiter Bürgermeister


Isabelle Sebald
Schriftführer

Die Sitzungsteilnehmer sind aus der beiliegenden Anwesenheitsliste (**ANLAGE 1**)
ersichtlich.

Genehmigt:

TOP	Thema
-----	-------

1. Genehmigung der Niederschriften
- 1.1. 05. Hauptausschusssitzung vom 11.05.2021 - öffentlich
2. Jugendzentrum; Fortführung des bestehenden Vertrags
3. Antrag der Nachbarschaftshilfe für die Kinderspielgruppe
4. Mitteilung aus der Verwaltung
- 4.1. Eingegangene Anträge
- 4.2. Antworten zu Anfragen
- 4.3. Sonstiges
5. Verschiedenes
6. Bekanntgabe nicht-öffentlich gefasster Beschlüsse
7. Anfragen aus dem Gremium

Der Zweite Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Entschuldigt abwesend:

Erster Bürgermeister	Bötl Maximilian	Vertreten von: Stephan Keck
Gemeinderätin	Haas Andrea	Vertreten von: Franz Graf
Gemeinderat	Dr. Hausladen Johann	Vertreten von: Petra Mayr
Gemeinderat	Proffert Marcel	Vertreten von: Wolfgang Heinz-Fischer

1. Genehmigung der Niederschriften

1.1. 05. Hauptausschusssitzung vom 11.05.2021 - öffentlich

Beschluss:

Gegen diese Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

Abstimmung:

Anwesende:	11	Ja:	11	Nein:	0
------------	----	-----	----	-------	---

2. Jugendzentrum; Fortführung des bestehenden Vertrags

Sachverhalt:

Der bestehende Vertrag mit dem Kreisjugendring München-Land zum Betrieb der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Kirchheim, also des Jugendzentrums wurde zunächst befristet für zwei Jahre, bis zum 31.07.2021 abgeschlossen. Der Vertrag soll nun, so, wie er bisher geschlossen wurde fortgeführt werden. Allerdings soll die in § 9 Zeitklausel bestehende Befristung den sonstigen Verträgen des Kreisjugendring angepasst werden. Dadurch ergibt sich zum bestehenden Vertrag folgende wesentliche Änderung:

„Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Er kann von beiden Vertragspartnern jeweils zum Jahresende mit halbjährlicher Frist gekündigt werden (ordentliche Kündigung).

Der Vertrag kann von beiden Vertragspartnern auch drei Monate zum Ende eines Quartals gekündigt werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt (außerordentliche Kündigung).

Ein wichtiger Grund ist vor allem dann gegeben, wenn einer der beiden Vertragspartner trotz Aufforderung mit den wesentlichen Leistungen aus Gründen, die er zu vertreten hat, in Verzug gerät und dadurch ein ordnungsgemäßer Betrieb des Jugendzentrums für die Zukunft nicht mehr sichergestellt werden kann.“

Zudem sind kleinere Anpassungen im Vertrag vorgesehen (zur leichteren Lesbarkeit gelb markiert), die der Kreisjugendring München-Land sonst auch in seinen Verträgen aufführt. Aus Sicht der Verwaltung können diese Anpassungen gerne mit aufgenommen werden.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt die Fortführung des Vertrags mit dem Kreisjugendring München-Land zum Betrieb der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Kirchheim, sowie die im Vertrag aufgeführten Anpassungen ab dem 01.08.2021 auf unbestimmte Zeit.

Abstimmung:

Anwesende: 11

Ja:

11

Nein:

0

3. Antrag der Nachbarschaftshilfe für die Kinderspielgruppe

Sachverhalt:

Die seit 40 Jahren existierende Kinderspielgruppe der Nachbarschaftshilfe ist aktuell in einem 30 m² Raum im Pfarrheim St. Andreas untergebracht. Dort werden maximal sieben Kinder täglich von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr betreut. Die Kinderspielgruppe ist ein pädagogisches Alternativangebot, insbesondere für Eltern, die für ihre Kinder eine Vormittagsbetreuung auch nur an einzelnen Tagen wünschen oder benötigen. Sogenannte Kurzbucher. Dennoch ist und war sie über die letzten Jahre immer defizitär und hat nur „überlebt“, weil sie regelmäßig aus dem Pflegebereich der Nachbarschaftshilfe quersubventioniert wurde. Dies ist Corona-bedingt, aber auch aufgrund anderer Entwicklungen in der Pflege zukünftig nicht mehr möglich.

Die Kinderspielgruppe ist damit in ihrer Existenz gefährdet. Die Nachbarschaftshilfe müsste um mit sieben Kindern in der Betreuung eine schwarze Null zu erzielen die Elterngebühren auf 3,70 Euro erhöhen, was das Angebot wiederum unattraktiv für die Eltern und die Kinderspielgruppe wettbewerbsunfähig zu anderen Einrichtungen macht (Anlage 1). Im Vergleich dazu liegen die von der Gemeinde beschlossenen angepassten Elterngebühren ab September in der Krippe im Schnitt bei 2,90 Euro pro Stunde (Anlage 3). Ein Lösungsansatz wäre, in größeren Räumlichkeiten bis zu neun Kinder gleichzeitig zu betreuen um dadurch mit Elterngebühren von 2,90 Euro pro Stunde und bei einer Vollauslastung die Kinderspielgruppe wirtschaftlich betreiben zu können (Anlage 2). Größere Räumlichkeiten haben zudem klare pädagogische Vorteile, da den Kindern noch bedarfsgerechtere Angebote gemacht werden können.

Die Nachbarschaftshilfe ist hierzu in Gesprächen mit der Pfarrgemeinde St. Andreas über einen möglichen Umzug der Kinderspielgruppe in die ehemaligen Räume des Eine-Welt-Ladens mit 43,68 m². Dieser Umzug hätte Auswirkungen auf die Mietkosten von aktuell 170 Euro monatlich auf dann 500 Euro monatlich, die wie für alle Kindertageseinrichtungen von der Gemeinde getragen werden.

Darüber hinaus bittet die Nachbarschaftshilfe in ihrem Antrag um eine Defizitvereinbarung über die ungedeckten Betriebskosten der Kinderspielgruppe, analog zu den anderen Kindertageseinrichtungen auch – ausgenommen die Großtagespflegen, da diese komplett über das Landratsamt laufen. Die Nachbarschaftshilfe bittet um diese Defizitvereinbarung, da je nach Bedarf bei den Eltern die Anzahl der Kinder in der Betreuung variiert, die Personalkosten aber stets weiterlaufen.

Zum Hintergrund der sonstigen Defizitvereinbarungen: Mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kindergarten, Hort, Mittagsbetreuung, Kooperativer Ganztags) bestehen jeweils Defizitvereinbarungen zur Übernahme der ungedeckten Betriebskosten durch die Gemeinde als freiwilligen Zuschuss. Diese Defizitvereinbarungen bestehen, um einheitliche und moderate Elterngebühren trägerunabhängig zu erzielen. Für Kinder ab dem ersten vollendeten Lebensjahr bis zum Schuleintritt besteht ein Rechtsanspruch auf Betreuung. Die Plätze dafür in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege muss die Gemeinde Kirchheim schaffen. Alle Kindertageseinrichtungen (inklusive der Großtagespflegen) erhalten grundsätzlich eine staatliche und kommunale Förderung.

Im Vergleich dazu erhält die Nachbarschaftshilfe für die Kinderspielgruppe als freies Angebot keinerlei staatliche oder kommunale Förderung. Durch die Kinderspielgruppe werden die anderen Kindertageseinrichtungen aber zumindest teilweise um die eingangs erwähnten Kurzbucher entlastet. Diese würden das Defizit in anderen Einrichtungen nach oben treiben, da Betreuungsplätze für längere Buchungszeiten belegt werden, während das Betreuungspersonal für die Kinder bis Nachmittags trotzdem vorgehalten werden muss, und die Einnahmen durch die Elterngebühren in diesem Falle verhältnismäßig gering sind.

Die Gemeindeverwaltung plädiert dafür statt einer verbindlichen Defizitvereinbarung der Nachbarschaftshilfe die Möglichkeit einzuräumen, einmal jährlich einen Antrag an die Gemeinde auf Defizitübernahme der ungedeckten Betriebskosten, jedoch maximal 12.000 Euro zu stellen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Mietkosten von 500 Euro pro Monat für die Kinderspielgruppe der Nachbarschaftshilfe werden nach deren Umzug in die ehemaligen Räumlichkeiten des Eine-Welt-Ladens von der Gemeinde Kirchheim getragen.
2. Die Nachbarschaftshilfe kann für ihre Kinderspielgruppe jährlich einmal einen Antrag an die Gemeinde auf Defizitübernahme der ungedeckten Betriebskosten, jedoch über maximal 12.000 Euro stellen.

Haushaltrechtliche Auswirkungen (Stellungnahme der Kämmerei):

Die zusätzlichen Kosten für die Miete und auch das Defizit sind im Haushaltsplan 2021 nicht berücksichtigt.

Beschluss:

1. Die Mietkosten von 500 Euro pro Monat für die Kinderspielgruppe der Nachbarschaftshilfe werden nach deren Umzug in die ehemaligen Räumlichkeiten des Eine-Welt-Ladens von der Gemeinde Kirchheim getragen.

Abstimmung:

Anwesende: 11 Ja: 11 Nein: 0

Beschluss:

2. Die Nachbarschaftshilfe kann für ihre Kinderspielgruppe jährlich einmal einen Antrag an die Gemeinde auf Defizitübernahme der ungedeckten Betriebskosten stellen. Für die Jahre 2020 und 2021 je 12.000,00 € und für die Folgejahre ab 2022 je 8.000,00 €.

Abstimmung:

Anwesende: 11 Ja: 10 Nein: 1

4. Mitteilung aus der Verwaltung

4.1. Eingegangene Anträge

Sachverhalt:

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

4.2. Antworten zu Anfragen

Diskussionsverlauf:

GRM Dr. Zenner zur Nachreichung der E-Ladesäulenstandorte im Protokoll:

GRM Dr. Zenner weist darauf hin, dass die Standorte der E-Ladesäulen nicht wie im Protokoll vom 13.04.2021 unter TOP 11 genannt, nachgereicht wurden. Der Zweite Bürgermeister sichert eine umgehende Erledigung zu.

Antwort – Zweiter Bürgermeister Stephan Keck:

Es werden 7 öffentliche E-Ladesäulen mit jeweils 2 Ladepunkten errichtet, sodass 2 Fahrzeuge gleichzeitig laden können. Die Stecker sind genormt, passend für alle Fahrzeuge. Die Aufstellung ist für Herbst dieses Jahres geplant.

Standorte:

Pfarrer-Caspar-Mayr-Platz (Höhe alte Post)

Garagenhof Nord und Süd an der Hausner Straße

Zaunkönigring /Höhe Eichelhäherweg

Am Sportpark (Parkplatz Sportanlage)

P+R Parkplatz / Südseite der Bahn

Gruber Straße / Höhe Schule

An den Säulen stehen nach Möglichkeit Längsparkbuchten zur Verfügung. Ansprechpartner für technische Fragen ist Herr Christian Holzner.

GRM Proffert zu Enthaltungen bei Abstimmungen:

Sind Enthaltungen bei Abstimmungen zulässig?

Antwort – Zweiter Bürgermeister Stephan Keck:

Die Stimmenenthaltung ist nicht zulässig, Art. 48 Abs. 1 Satz 2 GO. Die ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder sind verpflichtet, mit JA oder NEIN zu stimmen. Ausnahmsweise kann sich ein Mitglied der Stimme enthalten, wenn es einen genügenden Entschuldigungsgrund hat (Art. 48 Abs. 2 GO). Der Ausnahmetatbestand „genügende Entschuldigung“ ist sehr eng zu fassen, weil der Gesetzgeber – im Gegensatz zum Parlament - ausdrücklich das „Farbe bekennen“ fordert. Eine genügende Entschuldigung wird dann vorliegen, wenn das Gemeinderatsmitglied zwar nicht persönlich beteiligt ist, aber in einem tiefen Gewissenskonflikt steht, dem es sich ohne Stimmenthaltung nicht entziehen kann. Die Verfassungsmäßigkeit des Stimmenthaltungsverbots hat der BayVerfGH festgestellt.

GRM Matejka zur aktuellen Personallage in den gemeindlichen Kindergärten:

Es ist bekannt, dass die Personallage bei den Trägern derzeit sehr angespannt ist. Wäre es möglich, dass in der nächsten Sitzung über die aktuelle Personallage in den gemeindlichen Kindergärten berichtet wird? Ist eine volle Auslastung derzeit möglich?

Antwort – Zweiter Bürgermeister Stephan Keck:**Auslastung:**

- Stand 25.05.2021 wurden 265 Platzzusagen erteilt (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort, Mittagsbetreuung).
- Stand 25.05.2021 stehen bis Dezember 2021 12 Kinder mit Rechtsanspruch für einen Kindergartenplatz auf der Warteliste.
- Stand 25.05.2021 stehen bis Dezember 2021 drei Kinder mit Rechtsanspruch im Krippenbereich auf der Warteliste. Im Krippenbereich gäbe es in der Großtagespflege jedoch noch freie Plätze, d.h. die Kinder könnten eigentlich mit Plätzen versorgt werden, jedoch wünschen sich die Eltern eine andere Einrichtung.

Personalmangel:

- Wegen Personalmangel kann in St. Elisabeth eine Kindergartengruppe (25 Plätze) nicht belegt werden. St. Elisabeth muss außerdem die Öffnungszeiten verkürzen.
- In St. Franziskus kann ebenfalls eine Kindergartengruppe nicht belegt werden.
- In St. Dorothea können eine Kindergarten- und eine Krippengruppe nicht belegt werden.
- Plätze wären also vorhanden, es liegt nur am nicht von der Gemeinde zu vertretenden Personalmangel.

Lösungsideen:

- St. Dorothea: Eine Bewerberin, VZ, Fachkraft hat bereits mündlich zugesagt. Start zum 01.07.2021 möglich. Eine der in der Gemeinde angestellten KiTa-Springerinnen müsste die Gruppe unterstützen, bis weiteres Personal gefunden wird.
- St. Franziskus: Ein ausländischer Bewerber muss noch seine B1 Prüfung bestehen, dann zählt er als Ergänzungskraft und kann starten. Außerdem werden mehrere Praktikanten, die sich in der Erzieherausbildung befinden, hinzugezogen. Eine der in der Gemeinde angestellten KiTa-Springerinnen müsste die Gruppe unterstützen, bis weiteres Personal gefunden wird.
- Es ist unser Bestreben, dass alle Kinder, die bis September 2021 ein oder drei Jahre alt werden, einen Platz erhalten.

GRM Dr. Harlander zum KiMi-Hinweis:

Die Bürger sind durch die Coronamaßnahmen sehr dünnhäutig und teilweise aggressiv. Dieses Verhalten gefährdet das Miteinander in der Gemeinde. Wäre es möglich, durch einen Hinweis in den KiMi's auf die Bürger mäßigend einzuwirken?

Antwort – Zweiter Bürgermeister Stephan Keck:

Wir haben das entsprechend für die Kirchheimer Mitteilungen eingeplant.

GRM Matejka zum Stand der Stundungsanträge:

Wie viele Bürger haben Gewerbesteuerstundungsanträge gestellt und wie ist diesbezüglich der aktuelle Stand?

Antwort – Zweiter Bürgermeister Stephan Keck:

54 Kirchheimer Betriebe haben eine coronabedingte Stundung ihrer Gewerbesteuern beantragt.

Alle Anträge wurden bewilligt, seit dem 01.01.2021 mit Vereinbarung einer Ratenzahlung.

Gesamthöhe der Stundungsanträge: 344.200 €.

Nachrichtlich:

Der deutlich größere Verlust liegt in den coronabedingten Herabsetzungen der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen für die Jahre 2020 und 2021. Diese Herabsetzungen wurden ausschließlich vom Finanzamt vorgenommen.

Gesamthöhe der Herabsetzungen für Gewerbesteuer-Vorauszahlungen: 2.893.700 €

4.3. Sonstiges

Sachverhalt:

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

5. Verschiedenes

Sachverhalt:

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

6. Bekanntgabe nicht-öffentlich gefasster Beschlüsse

Sachverhalt:

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

7. Anfragen aus dem Gremium

Diskussionsverlauf:

GRM Dr. Harlander zum Vandalismus in der Gemeinde:

Es gibt immer wieder kleinere Fälle von Vandalismus in der Gemeinde. Im laufenden Haushalt wurde die Stelle „Außendienst Ordnungsdienst“ geschaffen. Wie schaut es aktuell mit den vorbeugenden Maßnahmen und der Stelle beim Ordnungsamt aus?

Antwort – Zweiter Bürgermeister Stephan Keck:

Das Anliegen wird an die Verwaltung weitergeleitet und im nächsten Hauptausschluss nachgereicht.

GRM Matejka zur angespannten Situation am Feuerwehrspielplatz:

In den sozialen Medien wurde sich über die äußerst angespannte Situation zwischen den Besuchern des Feuerwehrspielplatzes und den Anwohner beschwert. Wie handelt die Verwaltung in diesem Fall?

Antwort – Zweiter Bürgermeister Stephan Keck:

Es liegt mittlerweile ein Antrag der Anwohner vor, der für die nächste Gemeinderatssitzung aufbereitet wird.

GRM Jännert zu den Trixi-Spiegeln im Gemeindegebiet:

Wie viele Trixi-Spiegel wurden bisher von den vorhandenen 20 Stück aufgehängt?

Antwort – Zweiter Bürgermeister Stephan Keck:

Das Anliegen wird an das Bauamt weitergeleitet und im nächsten Hauptausschluss nachgereicht.

Ende der öffentlichen Sitzung um 19:36 Uhr

ANWESENHEITSLISTE

- ANLAGE 1 -

06. Hauptausschusssitzung am Dienstag, den 15.06.2021,

Ort: in der Mensa der Grund- und Mittelschule Kirchheim, Heimstettner Straße 12, 85551 Kirchheim b. München


Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:21 Uhr

Name	Funktion	Unterschrift
------	----------	--------------

Mitglieder:

Maximilian Bötl Erster Bürgermeister

entsch. 
✓

Pia Boßmann Gemeinderätin

Andrea Haas Gemeinderätin

entlich Franz Graf
✓

Dr. Michaela Harlander Gemeinderätin

Dr. Johann Hausladen Gemeinderat

entschuldigt Petra Mayer

Thomas Jännert Gemeinderat

✓

Stefanie Jürgens Gemeinderätin

✓

Ewald Matejka Gemeinderat

✓

Beate Neubauer Gemeinderätin

✓

Marcel Proffert Gemeinderat

entschuldigt Heinz-Fischer

Dr. Christian Zenner Gemeinderat

✓

Wolfgang Heinz-Fischer

Petra Mayer

Isabelle Seibold

✓
